

Riesaer Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adresse:
„Tageblatt“, Riesa.

Amtsblatt

Verlagspreis Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 48. Dienstag, 26. Februar 1901. Abends. 54. Jahrg.

Das Riesaer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pf., durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 65 Pf., bei Abholung am Schalter der telegr. Postanstalten 1 Mark 65 Pf., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pf. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Anzeigen-Annahme für die Nummer des Ausgabebetags bis Vormittag 9 Uhr ohne Gewähr. Druck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Kasernenstraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Sonnabend, den 2. März 1901,

Vorm. 11 Uhr,

ist im Auktionslokal hier 1 Fußbaumbüffel gegen sofortige Bezahlung versteigert worden. Riesa, 25. Febr. 1901.

Der Ser.-Böj. des Rgl. Amtsger. Sct. Edam.

Stangenversteigerung.

Im Gasthote zum Sachsenhose bei Klingenberg sollen Montag, den 4. März 1901, von Vormittag 9 Uhr an

17.540 w. Reihstangen	vom Speichthausener Revier
3.750 „ „ „ „	„ „ „ „
8.880 „ „ „ „	„ „ „ „
2.475 „ „ „ „	„ „ „ „
15.745 „ „ „ „	„ „ „ „
6.260 „ „ „ „	„ „ „ „

versteigert werden. Näheres enthalten die bei den Ortsbehörden und in den Schanfkästen der umliegenden Orte aushängenden Plakate.

Königl. Oberforstmeisterei Grillenburg und Königl. Forstrentamt Tharandt, am 4. Februar 1901. Wittmann. Wolftraum.

Vertilgung und Sächsisches.

Riesa, 26. Februar 1901.

In vollem Maße scheint nun endlich der Winter begriffen zu sein. Die Sonne und die auf 6° R. erhöhte Temperatur hat unter den Schneemassen bereits gewaltig aufgeräumt, nachdem nun auch die vergangene Nacht keinen Frost mehr gebracht hat. Der Schilten wird für diese Saison nunmehr ausgeblent haben. — Der Übergang über die Eisbede der Elbe war heute in Folge des intensiven Thauwetters bereits gesperert.

Ueber „Rebenschnitt am Wandspalter“ hält nächsten Donnerstag Abend Herr Kaufmann Bernhard Müller hier, einen Vortrag im Hausbesitzerverein (Versammlungslocal im Kaiserhof.) Alle, welche sich für die Sache interessieren, also nicht bloß die Mitglieder des Hausbesitzervereins, sind zu der Versammlung eingeladen.

Der Schneesturm am Sonnabend hat zahlreiche Störungen im Bahnverkehr auf den Linien Freiberg—Halsbrücke, Bertschdorf—Großhartmannsdorf und Ambach—Wästenbrand hervorgerufen. Auf der Linie Freiberg—Halsbrücke konnten infolge starker Berührung am Sonnabend die Abendzüge: 10 Uhr von Freiberg nach Halsbrücke und 10 Uhr 42 Minuten von Halsbrücke nach Freiberg und am Sonntag die Früh- und Vormittagszüge in beiden Richtungen nicht abgefahren werden. Auch die Personenzüge Abends 7 Uhr 57 Minuten von Großhartmannsdorf nach Freiberg und Abends 9 Uhr 57 Minuten von Freiberg dahin mußten des Schneetreibens halber am Sonnabend ausfallen, ebenso wie am Sonntag die Frühzüge, die 4 Uhr 46 Minuten von Großhartmannsdorf nach Freiberg und 8 Uhr 15 Minuten von Freiberg nach Großhartmannsdorf verkehren. Noch bedeutender waren die Berührungen auf der Linie Ambach—Wästenbrand. Hier war der Zugverkehr ebenfalls vom Sonnabend Nachmittags 4 Uhr bis zum Sonntag Mittag vollständig gesperert.

Die vom Oberkommando in Dresden soeben veröffentlichte Verlustliste Nr. 9 führt 8 Tode und 2 Leichtverwundete auf. Unter den Toten finden wir den dem sächsischen Feldartillerie-Regiment Nr. 32 entstammenden Kanonier Paul Höber aus Polbitz, Amtshauptmannschaft Eibitz, welcher der 1. Artilleriemunitionskolonne der Ostasiatischen Munitionskolonnenabteilung zugeteilt war. Weiter sind als todt gemeldet: Musketier Herrmann Schulz II und vom 3. bezw. 5. ostasiatischen Infanterieregiment Musketier Herrmann Brandenburg an Typhus im Quarantänlazarett II in Tientsin verstorben; ohne Angabe der Todesursache führt die Verlustliste weiter auf: vom 5. ostasiatischen Infanterieregiment: Trainsoldat Bednarzki und Gefreiter Gieske, vom ostasiatischen Reiterregiment Reiter Eisenmann; von der ostasiatischen Munitionskolonnenabteilung Kanonier Ortman und Kanonier Eisele; als verwundet: Gefreiter Goelcke vom ostasiatischen Reiterregiment im Gefechte bei Anshung am 7. November 1900 und Unteroffizier Bernadt vom ostasiatischen Feldartillerieregiment durch Minenexplosion am 4. November bei Bei-wan-tsun.

In der in Sachsen bestehenden Volkshilfskiste für Lungentrakte „Albrechtsburg“ bei Auerbach i. S. können auch sächsische Militärinvaliden, deren Lungenerkrankung in den ersten Anfängen steht und bei denen durch eine vielleicht 8 wöchentliche Kurdauer die Wiederherstellung der vollen Erwerbsfähigkeit zu erwarten ist, für Rechnung der Militärverwaltung unter den Aufnahmebedingungen dieser Anstalt untergebracht werden. Voraussetzung ist in erster Linie, daß das Gelden auf eine Dienstbeschäftigung zurückzuführen ist. Gesuche um Aufnahme sind bei den zuständigen Bezirkskommandos anzubringen.

Das vorläufige Ergebnis der Volkszählung vom 1. Dezember 1900 im Königreiche Sachsen ergibt 4 199 758 Bewohner, was gegen 1895 einen Zuwachs von 412 070 d. i. 10,26 Prozent bedeutet.

Das Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts hat vom 1. April 1901 an eine anderweitige Festsetzung der Prüfungsgebühren bei Prüfungen für das höhere Schulamt an der Universität Leipzig beschloffen. Die Gebühren betragen fortan mit Ausschluß der Kosten des für das Zeugnis anzuwendenden Stempels für eine vollständige Erst- oder Wiederholungsprüfung, ingleichen für die Prüfung von Theologen in der Lehrbefähigung je 50 M., für eine Ergänzungs- oder Erweiterungsprüfung je 25 M. Auch die Prüfungsgebühren für die pädagogische Prüfung sind geändert: vom 1. April an betragen die Gebühren für eine Prüfung oder Wiederholungsprüfung 50 M., für eine Ergänzungs- oder Erweiterungsprüfung 25 M.

Bei der sächsischen Staatseisenbahnverwaltung sind im Jahre 1900 infolge Wegfalls der schlecht benutzten Züge und Entfernung aller irgend entbehrlichen Wagen aus Zügen 18 479 963 Personenwagen-Achsen-Kilometer weniger gefahren worden, als im Vorjahre. Diese allerdings bis jetzt einzig dastehenden Zahlen werden wesentlich zur Herabminderung des Betriebsaufwandes beitragen.

Man schreibt dem „S. A.“: Zahlreiche Unfälle durch Ausgleiten auf befestigten, unbefestigten Wegen heuer nicht zu den Seltenheiten, und infolgedessen sind auch die Unfallsentschädigungsansprüche und die in weiterer Folge sich hieraus ergebenden Prozesse nicht rar. Dieselben gehen keineswegs immer zu Gunsten des bei dem Sturze Beschädigten aus; das Reichsgericht hat nämlich erst vor kurzer Zeit folgende Entscheidung getroffen: Eine Pflicht der Gemeinde oder auch einzelner Personen, für die Sicherheit des Wandels auf den Gemeindegängen und öffentlichen Plätzen zu sorgen, kann keinesfalls als eine absolute in dem Sinne statuiert werden, daß überall und jederzeit gegen jede nur denkbare Gefahr Vorkehrung getroffen werden müßte. Nur das kann verlangt werden, was nach vernünftiger Einsicht und nach Maßgabe der örtlichen Verhältnisse erforderlich ist, um eine Gefahr für das Publikum zu verhüten. Wenn daher auch eine Pflicht der Gemeinde, bei Glätteis oder Schneeglätte die Wege mittels Streuen oder auf andere Weise gefahrlos gangbar zu machen, nicht allgemein zu verneinen ist, so kann doch aus der ihr obliegenden Unterhaltungspflicht nicht gefolgert werden, daß sie sämtliche dem öffentlichen Verkehr dienenden Wege und Plätze in dieser Weise gangbar zu erhalten habe. Es werden vielmehr Unterweisungen zu machen sein nach der Zweckbestimmung und Beschaffenheit der öffentlichen Wege, der bestehenden Art des öffentlichen Verkehrs, dem Grade der Gefährlichkeit. Insbesondere wird sich die Pflicht auf städtische Anlagen und Promenaden unter Umständen schon deshalb nicht erstrecken, weil sie bloß zum Spazieren, nicht zum gewöhnlichen Geschäftsverkehr dienen, und weil schon durch ihre räumliche Ausdehnung der Ausführung solcher Sicherungsmaßnahmen Grenzen gezogen sind.

Waldheim, 23. Februar. Die Reichsbahnnebenstelle für diesen Ort wird erst im Herbst dem Verkehr übergeben werden, da beabsichtigt wird, das Geschäftslocal im neuen Rathhause mit unterzubringen.

Kue, 25. Februar. Bei dem Bericht über den Brand der früher Martinschen Hutfabrik ist ein Irrthum in der Berichterstattung vorgekommen. Die Martinsche Hutfabrik liegt nicht in Kue, sondern in Löhmitz.

Löbau, 25. Februar. In Ebersdorf ist bei einem Gutsbesitzer die Schweinefucht ausgebrochen; sämtliche eingestellten 22 Schweine müßten getödtet werden.

Frankenberg. Wie vom „Dressner Journal“ mitgetheilt wird, ist es wegen unerwartet eingetretener Ginfälle nicht möglich, am Seminar zu Frankenberg eine

3. sechste Klasse zu errichten, dagegen soll am Seminar zu Grimma eine solche eingerichtet werden.

Hausdorf, 24. Februar. Ein schweres Mißgeschick hat am Donnerstag Herrn Steuereinnahmer C. G. Groß betroffen. Derselbe ging in den Nachmittagsstunden nach Reinhardtsgrimma, um von dort Steuergelder per Post abzusenden. Dem alten Herrn ist nun unterwegs in der Laide eine Schwäche angekommen; er hat sich hinter eine kleine Pflanze gesetzt, um nicht so leicht gesehen und beraubt zu werden. Die Schwäche ist in Bewußtlosigkeit übergegangen, und so hat er ziemlich 6 Stunden bei der barschen Kälte und dem Schneetreiben dort gelegen. Als er zur Befinnung gekommen, hat er nun bemerkt, daß ihm Lodenjoppe und Weste aufgeknüpft und er seines Geldes im Betrage von 230 Mark beraubt worden sei. Seine Söhne, die ihn gesucht, hat er während ihres Vorbeigehens reden hören, hat jedoch weder einen Laut von sich geben, noch ein Glied bewegen können. Sicher wäre er ertrorben, wenn ihn nicht durch Zufall der von Reinhardtsgrimma heimkehrende Herr Schuhmachermeister Köhler entdeckt und heimgebracht hätte.

Planen i. S., 25. Februar. Schwer verunglückt ist heute Vormittag in der Fabrik von Leopold Oskar Hartenstein, hier, der Schlosser Leisner, ein erst seit einigen Monaten verheirateter Mann. Leisner gerieth in die Transmission und erlitt dabei einen Bein- und einen Doppel-Armbruch.

Aus dem Vogtlande, 24. Februar. Am Sonnabend Nachmittag wurde der bei einem Oelkühler Baumfester bedienstete Knecht Max Regler, als er eine Ladung Bretter mittels Seilschlittens von Schöneck nach Dölkitz fuhr, bei Berda von dem plötzlich umschlagenden Schlitte im Schnee begraben. Der Tod trat infolge Erstfaltung ein. — Der bejahrte Gutsknecht Kaspar Frank aus Troschentzsch ist in der Nacht zum Freitag auf dem Wege nach Pöschel ertrorben.

Leipzig, 26. Februar. Beim Einschleppen eines Güterwagens in den Bahnhof V. Plagwitz entgleiten gestern früh bei V. Kleinglockner zwei Lokomotiven und sieben beladene Kohlenwagen. Die Maschinen wurden unerheblich beschädigt, während vier Wagen vollständig in Trümmer gingen. Leider verunglückte dabei der Hilfsbremser Robert Emil Dittich. Der Bedauernswerthe erlitt eine schwere innere Verletzung, der er im Krankenhaus erlegen ist. Der Unglückliche hatte bei dem Unfall in einem Dremsershandschen gefessen. Er konnte erst nach großen Anstrengungen aus den Trümmern befreit werden. Außerdem wurden Hilfsfeuermann Brummer und Wagenführerwosman Reif leicht verletzt.

Leipzig, 26. Februar. Die beiden Mörder des Laufburschen Otto sind verhaftet worden und haben gestanden. Es sind der 16jährige Laufbursche Tharigen und der 14jährige Schulknabe Willi Krost.

Aus dem Reich und Auslande.

Wegen der Verbrüderung seines Kindes infolge eines Unvorsichtigkeits seiner Frau gerieth ein Stallschweizer des Rittergutes Böschchen bei Mersburg in furchtbare Wuth; er mißhandelte die Frau so sehr, daß sie den dabei erlittenen Verletzungen erlegen ist. — Eine freudige Ueberraschung bereitete der Kaiser bei der letzten Lohnauszahlung den Arbeitern der Staatswerkstätten in Kiel. Sie erhielten bisher für den Kaisergeburtstag, obgleich heute ein Feiertag ist, den vollen Tagelohn ausbezahlt. Da der 27. Januar in diesem Jahr ein Sonntag war, trat ein Lohnausfall nicht ein. Trotzdem ordnete der Kaiser an, daß den Arbeitern der volle Tagelohn für den Geburtstag nachträglich ausbezahlt werden solle. — Der italienische Dampfer „Cosimo“, welcher am Sonnabend